

Soziale Verantwortung auf internationalen Biobetrieben stärken

Neue Sozialaudits: Seit 2023 setzt Bio Suisse Kontrollen zu den Arbeitsbedingungen im Knospe-Landbau um und zählt damit zu Europas Pionier:innen.

Text: Jeremias Lütold

Wenn es um Knospe-Betriebe im Ausland geht, reichen hohe Anforderungen im Anbau alleine nicht aus. «Auch im Sozialen engagieren wir uns stark», sagt Noah Ramos, Projektleiter Soziale Verantwortung bei Bio Suisse. Seit 2023 werden schrittweise Kontrollen der Arbeitsbedingungen im Ausland eingeführt: Zu Beginn in Spanien, dann in Italien, Frankreich, Griechenland und in der Türkei. Zwar gelten schon seit 2012 soziale Anforderungen für Knospe-Betriebe im Ausland, allerdings war der Kontrollmechanismus bis zur Lancierung der Bio-Suisse-Sozialaudits zu wenig griffig. Ab nächstem Jahr werden alle zertifizierten Betriebe in Europa sozialauditiert, ab 2028 geschieht dies dann weltweit.

Die Bio-Suisse-Sozialaudits wurden in Zusammenarbeit mit dem deutschen Bioverband Naturland entwickelt und sind eng an die von Naturland angelehnt. Beide Verbände nutzen Synergien optimal und teilen Know-how, Netzwerke und lokales Wissen. Ein Vorteil für die weltweit rund 400 Betriebe mit beiden Zertifizierungen ist, dass Bio Suisse die Naturland-Zertifizierung anerkennt. «Damit lässt sich eine Wiederholung des Sozialaudits vermeiden und die Kontrollkosten für die Betriebe sinken», erklärt Noah Ramos.

Schulungen,

Kontrollen und Erfolge

Seit Beginn des Projekts wurden durch Bio Suisse und Fachpersonen der internationalen Zertifizierungsstelle ICB AG über 270 Kontrolleur:innen internationaler Kontrollstellen geschult. Hierbei wurde stets Wert auf Interaktivität und Praxisnähe gelegt. Die Schulungen umfassen Interviewtechniken, Rollenspiele, Gruppenarbeiten und eine Einführung ins Arbeitsrecht – oft begleitet von lokalen Gewerkschaften. Wichtig ist, dass die Kontrolleur:innen nach der dreitägigen Schulung das Bio-Suisse-Sozialaudit verstehen und auch in herausfordernden Kontexten anwenden können.

Im Jahr 2025 wurden in Spanien und Italien 320 Sozialaudits von frisch ge-



Neu schult Bio Suisse Kontrolleur:innen im Ausland im Bereich Arbeitsbedingungen.

schuluten Kontrolleur:innen durchgeführt. Bei einem Drittel der Betriebe wurden Abweichungen festgestellt. Diese sind zumeist kleinerer Natur – beispielsweise, wenn Ausrüstungsmaterial wie Handschuhe und Stiefel von den Arbeiter:innen selbst bezahlt werden. Bei drei Prozent der Betriebe wurden allerdings bedeutende Verstösse gegen die Einhaltung des Mindestlohns festgestellt. Hierzu gibt sich Noah Ramos aber optimistisch: «Die Zahlen zeigen, dass die Kontrollen funktionieren und die Kontrolleur:innen ihren Job richtig machen.» Entscheidend ist für den Bio-Suisse-Projektleiter, dass die Betriebe bereit sind, Verbesserungsmassnahmen zeitnah umzusetzen. So haben die betroffenen Betriebe die Löhne angehoben und in die Arbeitssicherheit investiert.

Herausforderungen und Ausblick

Seit diesem Jahr wird das neue Sozialauditsystem auf 65 Prozent aller internationalen Knospe-Betriebe angewendet. Damit die Kontrollen der Arbeitsbedingungen im Ausland langfristig funktionieren, müssen noch Verbesserungen erreicht werden. «Beispielsweise fällt die Entlohnung der Kontrolleur:innen sehr unterschiedlich aus», sagt Noah Ramos. Die Entscheidung über das Gehalt des Kontrollpersonals obliegt den internationalen Kontrollstellen, doch Bio Suisse bemüht sich, die Rahmenbedingungen so zu op-

timieren, dass eine hohe Kontrollqualität sichergestellt werden kann.

Eine weitere Herausforderung sieht Noah Ramos in der Ausweitung des Sozialauditsystems auf über 70 Länder bis 2028: «Stets vor Ort bei Kontrollstellen und Betrieben zu sein wird zunehmend schwierig.» Bio Suisse setzt daher auf eine digitale Schulungsplattform, um Kontrolleur:innen in verschiedenen Sprachen flexibel zu schulen. «Der persönliche Kontakt bleibt aber unerlässlich.» Man wolle keine Vorgaben am Schreibtisch entwickeln, die in der Praxis nicht funktionieren. Bislang läuft es gut, denn die Erfahrungen zeigen, dass das Bio-Suisse-Sozialaudit von Kontrollstellen, Betrieben und Arbeiter:innen unterstützt wird.

Fachauskünfte



Noah Ramos
Projektleiter Soziale
Verantwortung International,
Bio Suisse
noah.amos@bio-suisse.ch



Sozialaudits von Bio Suisse
www.bio-suisse.ch >
Suchen: Soziale Verantwortung wahrnehmen